

Aufgabe XIX. Anlage und Unterhaltung eines feinen Gartenrasens. 39. Arbeit ist des Menschen Zierde, Segen ist der Mühe Preis. 72. Säe nicht zu dick und nicht zu dünn.

* **Aufgabe XX.** Die neuern schönblühenden Zwiebelgewächse, die sich zur Topfkultur, für das freie Land und zum Treiben eignen. Keine Arbeit eingegangen.

* **Aufgabe XXI.** Anlage, Bepflanzung und Unterhaltung eines 4 Morgen grossen Versuchsgartens, erläutert durch einen Plan. Keine Arbeit eingegangen.

Aufgabe XXII. Kultur der *Cyclamen*. 6. Wer könnte das liebliche Blümlein sehen, und ohne Verwunderung vorüber gehen. 16. Fleiss bringt Segen. 29. Was man an der Saat erspart, verliert man an der Ernte. 35. Wünschen fertigt keine Arbeit. 82. Arbeite und denke.

* **Aufgabe XXIII.** Die empfehlenswertesten Pflanzen für Zimmeraquarien. Keine Arbeit eingegangen.

Aufgabe XXIV. Anlage und Bepflanzung effektvoller Blattpflanzengruppen. Mit Grundrissen. 42. Durch Schaffen und Streben bringt man es weiter im Leben.

Aufgabe XXV. Rationellste Treiberei der Rosen mit Angabe der besten Sorten und der geeignetsten Zeit ihres Treibens. 38. Halte Rat vor der Tat, mit dem Rat greif' zur Tat. 64. Keine Rose ohne Dornen. 65. Prüfe alles und behalte das Beste. 81. Rosen sind die schönsten Blumen, Rosen sind des Lenzes Sorge, Rosen lieben selbst die Götter.

Aufgabe XXVI. Anzucht der Florblumen (*Fuchsien*, *Pelargonien*, *Heliotropium*, *Lantana*, *Cuphea* etc. zu Hochstämmen. 41. Durch Fleiss und Ausdauer gelangt man zum Ziel. 85. Betrachte die Natur und lerne Weisheit.

Aufgabe XXVII. Kultur der Granaten und Treiben derselben. 10. Misserfolg bringt auch Vorteil.

* **Aufgabe XXVIII.** Welche Wasser- und Dampfheizungen haben sich am besten bewährt. Keine Arbeit eingegangen.

Aufgabe XXIX. Die Grundsätze des Beschneidens der Rosen. Die Wirkungen des Beschneidens auf die Pflanzen und die Anwendung des Schnitts bei den einzelnen Gattungen und Arten. 45. Wenn Kunst sich in Natur verwandelt, so hat Natur und Kunst gehandelt.

Aufgabe XXX. Zeichnung zu einem Gärtner-Lehrbrief. 99. Aus Liebe zum Fleiss. 100. Disteln und Rosen. 101. Lust und Liebe zum Dinge macht Mühe und Arbeit geringe. 102. Keiner sei dem andern gleich. 103. Lehrling der ist jedermann; Gehülfe ist, der was kann; Meister ist, der was ersann. 104. Schnell erschliesst sich die Blüte dem Lichte, langsam aber reifen die Früchte. 105. (Poststempel Altenburg. Sinnspruch fehlt). 106. Suum cuique. 107. Lerne was, so kannst du was. 108. Poststempel Homburg v. d. H. (Umschlag mit Sinnspruch und Namen des Verfassers fehlt. Wir ersuchen um Einsendung). 109. Aus Erfurt (Umschlag mit Sinnspruch und Namen fehlt. Wir erbitten Zusendung). 110. Ohne Glück und Gunst ist Kunst umsonst.

* **Aufgabe XXXI.** Vorschläge zur Bepflanzung von einigen, je za. 7 Ar grossen Teichen mit einjährigen und perennirenden, in unserem Klima im Freien ausdauernden Pflanzen. Keine Arbeit eingegangen.

Aufgabe XXXII. Einrichtung und Unterhaltung eines 2 Morgen grossen Privatgartens mit mittelgutem Boden ohne Rieseleinrichtung, in geschützter Lage, um in demselben für 6 Personen das Nötige an Gemüse, Obst und Blumen zu erziehen. 60. Des Gärtners Früchte gut gedeih'n, wenn seine Händ' den Fleiss nicht scheu'n (Hierzu 1 Zeichnung). 75. Aller Anfang ist schwer. 87. Durch Fleiss zum Ziel (Hierzu 1 Zeichnung). 88. Ein lebendes Familienzimmer unter Blumen und Früchten (Hierzu 1 Zeichnung). 89. Lust und Liebe zu einem Ding macht alle Müh' und Arbeit gering (Hierzu 1 Zeichnung). 90. Es übt sich, wer ein Meister werden will. 97. Prüfe alles genau und wähle das Beste.

Aufgabe XXXIII. Die besten Winterblüher. 71. Gut gibt Mut. 76. Wo die Natur ihre Kräfte erschöpft hat, kommt ihr die Kunst zu Hülfe. 77. Keine Rose ohne Dornen. 80. Prüfe genau und behalte das Beste. 95. Finis coronat opus (Umschlag mit Sinnspruch und Namen des Verfassers fehlt. Wir ersuchen um Zusendung).

Selbstgewählte Aufgaben.

Kultur der *Lilium lancifolium*. 3. Frisch gewagt ist halb gewonnen.

Kultur der *Epacris*. 14. Was du erstrebst, mög' dir gelingen, was du vollbracht, dir Segen bringen.

Gurken und Melonen im Frühbeet mit Rücksicht auf Samengewinnung. 20. Wie die Arbeit, so der Lohn.

Kultur des *Erfurter Zwerg-Blumenkohl*. 23. Bete und arbeite.

Kultur der Sommer-Levkoyen mit Rücksicht auf Samengewinnung. 25. Lust und Liebe zum Dinge macht Müh' und Arbeit geringe.

Beschreibung der empfehlenswertesten Florblumen und Stauden für Bildung von Blument Teppichen. 26. Blumen sind die schönsten Gaben des Frühlings.

Die Paeonien, ihre Einteilung und Vermehrung. 32. Taten bedeuten alles.

Das Umveredeln der Obstbäume u. s. w. 34. Immer strebe zum Ganzen und kannst du selber kein Ganzes werden, als dienendes Glied schliess' an ein Ganzes dich an.

Ueber Stauden. 47. Prüfet alles, aber das Beste behaltet. Die Blumenfontaine. 52. Wie herrlich sind doch Flora's Kinder, nimm dich derselben freundlich an (Hierzu 1 Zeichnung.)

Behandlung des Zwergobstes. 53. Wo ein Raum, pflanz' einen Baum, pflege sein, er bringt dir's ein.

Der Zierkürbis. 61. Prahle mit deinen Kenntnissen nie, beständig aber prüfe sie.

Medeola asparagoides. 62. Pflanzenkenntniss ist die Seele der Gärtnerei.

Treiben der Veilchen. 63. Keine Rose ohne Dornen. Der Obstbau und seine Bedeutung. 68. Auf jeden

Raum, pflanz' einen Baum und pflege sein, er bringt dir's ein. Erziehung und Schnitt der Formobstbäume. 69. Wie die Zucht, so die Frucht.

Kultur der *Vanda*. 78. Ohne Fleiss kein Preis. Kultur der Dendrobien. 79. Betrachte die Natur und lerne Weisheit.

Heizung und Ventilation von Gewächshäusern. 94. Arbeit ist des Bürgers Zierde, Segen ist der Mühe Preis, ehrt den König seine Würde, ehret uns der Hände Fleiss.

Beitrag zur Kultur der Bromeliaceen. 98. Bleib' im Geleise, so gehst du nicht irre.

Sollte eine uns zugesandte Arbeit hier nicht mit aufgeführt sein, ist dieselbe nicht in unsere Hände gelangt und erbitten wir in diesem Falle umgehend Nachricht.

Die Herren Verfasser, die ihren Arbeiten einen Briefumschlag mit darin eingeschlossenem Namen und Adresse nicht beigefügt haben, werden um Nachsendung ersucht.

Das Bureau des Deutschen Gärtner-Verbandes.

Krankenkasse für deutsche Gärtner.

Bekanntmachung!

Nochmals werden alle Vorstände der Verwaltungsstellen ersucht, besondere Wahllisten der grossjährigen Mitglieder fertig zu stellen, wenigstens bei den grösseren Verwaltungsstellen, welche spätestens bis zum Wahltag am 3. Juni angefertigt sein müssen. Alle grossjährigen Mitglieder haben am 3. Juni die ihnen vorher schon übermittelten Stimmzettel an den Vorstand der betreffenden Verwaltungsstelle abzugeben. Später eingereichte Wahlzettel sind ungültig.

Die Vorstände haben daher am 3. Juni abends eine Vorstandssitzung zur Entgegennahme der Wahlzettel abzuhalten. Wird von den Mitgliedern eine Versammlung am genannten Tage behufs Beratung von Anträgen zur Generalversammlung gewünscht, so kann die Entgegennahme in dieser Versammlung stattfinden. Der Vorstand setzt das Resultat der Wahl fest und hat dasselbe bis spätestens den 14. Juni dem Hauptvorstande zu melden. Den Mitgliedern steht es frei, dem Wahlakte bis zur Verkündigung des Resultats beizuwohnen. Als Termin zur Generalversammlung in Charlottenburg ist der 1.—3. August d. J. vorläufig in Aussicht genommen. — Der 2.—3. ausschliesslich als Versammlungstage, soweit erforderlich. Sollte die Versammlung des Rechnungsabschlusses wegen verschoben werden müssen, so wird das weitere darüber mitgeteilt werden.

Ferner ersuchen wir diejenigen Verwaltungsstellen, welche noch mit ihren Quartalsrechnungen im Rückstande sind, um sofortige Uebermittlung derselben. Am Schlusse eines jeden Quartals müssen die Bücher abgeschlossen und die Abrechnungen fertig gestellt werden, gleichviel, ob Restanten vorhanden sind oder nicht.

Da am 1. Juli d. J. das Krankenkassengesetz jedenfalls Erweiterungen zu bestehen hat, so fordern wir wiederholt zum Beitritt in die Krankenkasse für deutsche Gärtner auf, um so mehr, als auf der diesjährigen Generalversammlung weitgehende Verbesserungen abermals vorgenommen werden sollen. Wir ersuchen daher die Mitglieder im eigenen Interesse dahin zu wirken.

Der Hauptvorstand.
I. A.: E. Kohlmann.

Auswahl der besten *Chrysanthemum*-Sorten.

Von St. Olbrich, Obergärtner in Zürich-Hirslanden.

Anschliessend an den Artikel des Herrn Hinderlich über die Kultur der *Chrysanthemum* in Nr. 9 dieser Zeitung erlaube ich mir, in der Annahme, dass es für viele Leser von Interesse sein wird, ein gutes Sortiment dieser dankbaren Herbstblüher kennen zu